



## ÖDP Bayern – Landeshauptausschuss 25.11.2023 in Ingolstadt

### Rede Agnes Becker (Landesvorsitzende)

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

ich darf Sie ganz herzlich im Rolf-Koller-Saal der kurfürstlichen Reitschule zum diesjährigen Landeshauptausschuss der bayerischen ÖDP hier in Ingolstadt begrüßen. Der Schwerpunkt ist die Nachlese zur Landtags- und Bezirkstagswahl vom 8. Oktober und die Bewertung der Wahlergebnisse. Dazu kommt ein Ausblick auf die Europawahl am 9. Juni 2024.

Neben den LHA-Delegierten haben wir alle Kandidatinnen und Kandidaten, alle Kreis- und Bezirksvorsitzenden für heute eingeladen und ich freue mich, dass so viele unserer Einladung gefolgt sind. Warum sind wir heute hier?

Wir möchten heute mit Euch offen, ehrlich und gerne auch kritisch die vergangenen Wahlen diskutieren. Wir sind unter uns, keine Presse, keine Öffentlichkeit. It's just us...

#### **Wahlkampf – Vorbereitung, Planung und Durchführung:**

Wir alle sind heute nach Ingolstadt gekommen, weil wir uns seit Jahren und Jahrzehnten für die ÖDP einsetzen, weil wir uns alle in den letzten Wochen und Monaten als Kandidat/Kandidatin, als aktiver Wahlkämpfer/Wahlkämpferin im Landtags- und Bezirkstagswahlkampf eingesetzt haben. Für mich war es der sechste Landtags- und Bezirkstagswahlkampf als ÖDP-Mitglied. Damit bin ich aber bestimmt nicht die dienstälteste Wahlkämpferin im Raum...

Es ist mir und uns im Landesvorstand ganz wichtig erstmal ganz herzlich DANKE zu sagen. Danke für Euren Einsatz, für Eure Herzblut und Euer Engagement! Wir haben gekämpft und ich meine, wir können erhobenen Hauptes vom Platz und stolz auf das Geleistete sein.

Das nur gleich mal vorne weg...

Was haben wir als ÖDP Bayern für diese wichtige Wahl vorbereitet, geplant und durchgeführt? Zunächst was ganz Banales: Wir haben in allen 91 bayerischen Stimmkreisen Direktkandidaten aufgestellt, also den flächendeckenden Antritt sichergestellt.

Besonders herauszustellen ist der Bezirksverband Oberfranken, der für die Zulassung der Bezirkstagsliste (mal wieder) über 800 Unterschriften sammeln musste und diese Hürde bravourös gemeistert hat. Allen, die mitgeholfen haben, herzlichen Dank und ausdrücklich aber dem Bezirksvorsitzenden, Dir, lieber Erich Wohnig ganz herzlichen Dank für Deinen Einsatz, ohne den dieser Erfolg nicht möglich gewesen wäre. Dass Ihr diese Übung beherrscht, habt Ihr schon mehrfach bewiesen, umso schöner, dass Ihr sie Euch bei der Wahl 2028 locker sparen könnt. Die ÖDP Oberfranken hat sich nämlich auf 1,8 Prozent verbessert und damit den Unterschriftensammelspaß hinter sich gelassen. Sehr gut!

Vielleicht in diesem Zusammenhang auch noch ein Wort zur vom Landesvorstand empfohlenen Personalstrategie...

Wie immer haben wir intensiv darum gebeten, dass die lokalen Stimmenköniginnen und -könige beknielt werden zu kandidieren. Teilweise haben Tobias und ich auch auf jeweilige Bitten der Vorsitzenden Einzelgespräche, bis hin zum Hausbesuch geführt.

Darüber hinaus haben wir erstmalig versucht, die Über-Kreuz-Kandidaturen einzuführen, also König oder Königin kandidiert z. B. direkt für den Landtag und gleichzeitig auf der Bezirksliste. Die anfänglichen Befürchtungen, dass das vielleicht von der Öffentlichkeit negativ aufgefasst werden könnte, haben sich meines Wissens nach nicht bestätigt. Auch die Idee, diese bekannten Stimmenfänger, wo sie „nur“ auf der Liste weit vorne zu platzieren, damit sie auch gefunden werden, hat dort gut geklappt, wo es umgesetzt wurde. Wir haben uns als Hausaufgabe für den Wahlkampf 2028 notiert, das beim nächsten Mal noch intensiver zu erklären und zu bewerben. Denn es funktioniert.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die intensive Programmarbeit. Wir nehmen unser Programm ernst, wir investieren Zeit und Energie in unser Programm und entsprechend aufwendig war die Aktualisierung unseres Landtagswahlprogramms. Wir haben dazu eine Basisrunde durchgeführt und unser Programm am 21./22. Januar 2023 in Hirschaid nach Diskussion und Abstimmung von rund 60 Änderungsanträgen verabschiedet. Auch an dieser Stelle ist ein ausdrücklicher Dank fällig, ein Dank an das Redaktionsteam, das diese ganze redaktionelle Arbeit geleistet hat, nämlich Bernhard Suttner, Dr. Michael Stöhr, Thomas Büchner, Jörn Rüter und Elisabeth Raschke, die auch die 15 wichtigen Gründe in leichte Sprache übersetzt hat. Neben Dr. Michael Stöhr, der die wichtigsten Gründe in kleinen Videoclips in Gebärdensprache sichtbar gemacht hat.

Unser Programm wird immer wieder ausdrücklich gelobt, weil es in sich schlüssig ist, klare und eindeutige Forderungen erhebt und im Wahlkampf vor Ort gute Argumente liefert. Vereinzelt wurde kritisiert, dass unser Programm mit 146 Gründen zu umfangreich wäre. Bei der Beantwortung der vielen Wahlprüfsteine mussten wir die gegenteilige Feststellung machen, in vielen Fällen waren die Anfragen so speziell, so dass wir die Antworten angelehnt an die Inhalte und die Grundintention unseres Programms formulieren mussten. Wir haben proaktiv viele Verbände und Organisationen in Bayern angeschrieben, unser Programm zu geschickt und um Zusendung von Wahlprüfsteinen gebeten. Über 30 Wahlprüfsteine gingen ein und wurden beantwortet. Auch hier gilt es besonderen Dank zu richten an Bernhard Suttner, ohne den wir im Wahlkampf aufgeschmissen gewesen wären, an Dr. Michael Stöhr und an Roswitha Bendl, die alle miteinander gut, schnell und zuverlässig zugearbeitet haben.

Um ein schlüssiges Gesamtkonzept zu erarbeiten, haben wir uns Gedanken über Schwerpunktthemen und Werbekonzeption gemacht, daraus eine Aufgabenbeschreibung formuliert. Aus drei Werbeagenturen haben wir schließlich die Agentur Team M&M aus Augsburg ausgewählt. Das hätte früher passieren müssen! Bei der Auswahl der Agentur müssen wir zukünftig früher dran sein. Etwas, das wir uns im Landesvorstand hinter die Löffel schreiben werden.

Die Zusammenarbeit mit Team M&M war konstruktiv und für uns durchaus positiv. M&M war ja beim Bundesverband auch in der engeren Auswahl für die Gestaltung der Kampagne zur Europawahl und wurde dann nicht genommen, was wir ein bißchen schade finden. Wir hätten sie empfohlen.

Die neue Werbekonzeption wurde beim Landesparteitag im Juni 2023 in Regensburg vorgestellt. Das war übrigens ein Landesparteitag, für den wir viel Lob bekommen haben. Danke noch einmal dafür! Es war unser Ziel, dass die Aktiven motiviert und kampfeslustig nach Hause fahren. Ich glaube, das haben wir geschafft. Auch wenn uns das Zeitmanagement aus dem Ruder gelaufen ist, wofür wir uns nochmals herzlich entschuldigen möchten.

Auf diesem Landesparteitag am 24. Juni in Regensburg habt Ihr auch Tobias und mich zu Spitzenkandidaten der ÖDP Bayern gewählt. Ganz herzlichen Dank für Euren Vertrauensvorschuss und Eure Unterstützung! Wir haben versucht, beides zu rechtfertigen. Wir haben viele, viele Termine wahrgenommen und ich möchte mich nochmal bei allen Verbänden herzlich bedanken, die uns eingeladen haben. Und ich möchte mich bei denen entschuldigen, zu denen wir es einfach nicht mehr geschafft haben. Trotz Verdoppelung der Schlagkraft durch eine Doppelspitze, haben wir leider nicht alle besuchen können. Bitte entschuldigt! Der nächste Wahlkampf kommt, er steht sogar schon vor der Tür und wir stehen gerne wieder für alle Schandtaten bereit. Für uns waren diese übrigens Besuche, neben

der Wahlkampfunterstützung, aber vor allen Dingen eines: eine unglaubliche Motivationskur! Wir haben überall im Land wirklich tolle Leute und diese Menschen zu treffen, sich nach der Veranstaltung auch mal auf ein Bier zusammzusetzen, ist ein Privileg, um das wir beide unglaublich dankbar sind. Die Menschen, die sich in der ÖDP an der Basis engagieren, sind tolle Menschen! Ihr seid tolle Menschen!

Neben vielen Wahlkampfterminen war es aber auch unsere Aufgabe, die Wahlkampforganisation tatkräftig mit zu betreuen. Ja, bei uns nagelt auch der Landesvorsitzende hunderte Plakatständer zusammen und die Landesvorsitzende kämpft mit der Befüllung des Webshops. Jetzt kann man natürlich sagen, Spitzenkandidaten sollten lieber draußen unterwegs sein, aber trotz Aufstockung unserer hauptamtlichen Kräfte während des Wahlkampfs, geht es einfach nicht anders. Und, da bin ich auch ganz ehrlich, diese Form der Bodenhaftung ist auch hilfreich.

Aus den zahlreichen Aufgaben als Spitzenkandidatenteam sei vielleicht eine genauer beschrieben: die Vorstellung der ÖDP in der BR-Sendung über die Nichtlandtagsparteien. Das war ein echter Ritt über den Bodensee. In der ersten Einladung zu dieser Sendung wurde uns ein Format präsentiert, das einfach nur eins war: eine Einladung zur Selbstverarschung. In einer Art Castingshow nach Machart der Sendung „Die Höhle der Löwen“ sollten wir die ernsthaften, politischen Lösungsansätze der ÖDP präsentieren. Garniert mit einem möglichst unprofessionell wirkenden Selfievideo zur eigenen Person. Unser massiver Protest und auch die Drohung im Zweifel einfach nicht teilzunehmen hat den BR dann doch bewogen, sich noch einmal intensiv Gedanken über die eigene Rolle im Rahmen der Landtags- und Bezirkstagswahlen zu machen. Herausgekommen ist dann ein akzeptables Format, bei dem ich die ÖDP vorstellen durfte. Ich hoffe, ich habe es im Sinne von Euch allen gemacht...

Ich bin übrigens unglaublich froh und dankbar, dass Tobias und ich diesen Wahlkampf in einem Spitzenduo bestreiten konnten. Alleine wäre, glaube ich, jeder von uns irgendwann zusammengeklappt. Lieber Tobias, vielen lieben Dank für die fantastische Zusammenarbeit in den letzten Monaten. Mit Dir mache ich das jederzeit wieder!

Lieben Dank auch an alle Kolleginnen und Kollegen aus dem Landesvorstand. Ihr seid zu jeder Sekunde hinter uns gestanden und habt ohne Murren mitgezogen, auch, wenn's manchmal ganz, ganz schnell gehen musste. So macht Arbeiten in einem Vorstand Spaß und so kommt was dabei raus.

Weil wir gerade beim Danken sind – herzlichen Dank an unsere MdEP Manuela Ripa, die im Mai einige Tage mit uns durch bayerische Politikredaktionen getourt ist und selbstverständlich auch an den Bundesvorstand, der immer mitgezogen hat.

### **Wahlkampf – Inhalte:**

Intensive Diskussionen um das Wort Verzicht und um die Anforderungen an ÖDP-Schwerpunktt Themen haben uns zu einer Themenauswahl gebracht, die aus unserer Sicht folgende unverzichtbare Voraussetzungen erfüllt hat:

- programmatische Alleinstellungsmerkmale im Parteienspektrum, die möglichst nur von uns vertreten werden,
- innerparteilich motivieren und bei denen uns als ÖDP dazu auch die Lösungskompetenz zugetraut wird
- mit positiven Emotionen verbunden werden.

Im Ergebnis haben wir uns auf folgende fünf Schwerpunkte festgelegt:

- Artenschutz, womit den Inhalt unseres Volksbegehrens „Rettet die Bienen!“ aufgegriffen haben – Arten ohne Sterben

- Vetternwirtschaft – Partei ohne Filz
- Masshalten – Wirtschaft ohne Wachstumswahn
- Demokratie – Alternative ohne rechts
- Konsequenz – Green ohne washing

Alle Schwerpunkte wurden in den Werbemitteln, in den Sozialen Medien und auf der Kampagnenwebseite aufgegriffen und textlich unterfüttert.

Es kommt ja immer wieder die Forderung, die ÖDP müsse frecher und provokanter auftreten, wir seien angeblich zu brav, zu bescheiden und zu leise. Mich kann damit niemand meinen...

Die Frechheit bzw. Bescheidenheit bei der Formulierung unserer Botschaften ist bei jedem Wahlkampf wieder eine Gratwanderung. Viele unserer Aktiven schrecken zurück, gerade wenn auf SM zugespitzt wird und andere fordern mehr Mut. Irgendwo dazwischen sitzt der Texter...

Noch etwas muss im Zusammenhang mit unseren Schwerpunkten angesprochen werden und das ist die Reaktion der NGOs, die sich zum Teil auch mit unseren Inhalten beschäftigen. Man könnte ja davon ausgehen, dass diese NGOs dankbar dafür sind, dass wir ihre Inhalte aufgreifen und in die politische Debatte einbringen. Liebe Leute, häufig ist das genaue Gegenteil der Fall. Das geht bis hin zu allergischen Abwehrreaktionen, vorgetragen als „Überparteilichkeit“ usw. Ganz konkret ist uns auch diesmal wieder von Campact kurz vor der Wahl ein echter Tritt vors Schienbein verpasst worden. Plötzlich kennt man dort den Namen der ÖDP und verwendet ihn (allerdings falsch geschrieben), um aufzurufen, explizit die „ÖPD“ nicht zu wählen. Unfair und hinterfotzig sind noch die nettesten Begriffe, die mir dafür einfallen. Danke an viele von Euch, die sich völlig zurecht, empört beschwert haben. Auch wenn es wahrscheinlich nichts nutzen wird, werden wir versuchen mit dieser Bande ein persönliches Gespräch führen. Sollen sie uns wenigstens in die Augen schauen müssen.

Aber diesem Zusammenhang gibt es auch positive Entwicklungen. Bund Naturschutz und LBV trauen sich nicht mehr, wie in der Vergangenheit üblich, die ÖDP bei Wahlprüfsteinen oder Podiumsdiskussion zu „vergessen“. Beiden Vorsitzenden habe ich (nur leicht scherzhaft) Hausbesuche angedroht, sollten sie wagen uns diesmal auch wieder zu vergessen. In Bayern haben wir diesbezüglich unsere Position durch das Artenschutz-Volksbegehren deutlich verbessert. Lasst uns weiter daran arbeiten, diese Position auszubauen!

### **Wahlkampf – Angebote:**

Für den Wahlkampf haben wir eine Vielzahl von Materialien, Musteraktionen und Argumentationshilfen angeboten. Ein grober Überblick ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

- Kandidaten- und Themenplakate
- Landtagswahlprogramm, Stimmkreisflyer (750.000 Stück, die nahezu komplett abgerufen wurden)
- Visitenkarten
- Kampagnenhomepage mit allen Kandidatinnen und Kandidaten aus 91 Stimmkreisen
- TV- und Radiospot
- Beantwortung diverser Wahlprüfsteine

- Beantwortung von Wahl-O-Mat, Wahlswiper und Abgeordnetenwatch (Übrigens, von den insgesamt 81 vorgelegten Fragen im Wahl-O-Mat hat sich kaum eine mit den Zukunftsthemen Klimaschutz, Energiewende, Verkehrswende, Arten- und Lebensraumschutz beschäftigt!)
- Individuelle Unterstützung unserer Kandidatinnen und Kandidaten sowie der Bezirks- und Kreisverbände durch Argumentationshilfen und Referentenvermittlung
- Die speziellen Give-aways, angelehnt an unsere fünf Schwerpunktthemen haben wir leider nicht mehr geschafft. Es war finanziell und kapazitätsmäßig einfach nicht mehr drin...

Warum rufe ich diese ganzen Angebote nochmals in Erinnerung? Ich rufe sie in Erinnerung, weil ich jetzt zu dem Teil komme, wohin unsere gemeinsamen Anstrengungen geführt haben, nämlich zum Ergebnis.

### **Wahlkampf – Ergebnisse:**

Vermutlich wird es uns allen ähnlich ergangen sein. Je näher der Wahltermin gerückt ist, desto größer wurde die Spannung. Und umso größer wurde vielleicht auch die Hoffnung, dass es diesmal langt...

Obwohl uns allen klar war, wie schwierig eine solche Ergebnissteigerung gerade in diesem polarisierten Wahlkampf werden würde, hab ich mich auch wieder dabei ertappt, wie es wohl wäre, wenn...

Wir hätten es, verdammt nochmal, einfach endlich verdient! Und wir wären vorbereitet gewesen, unsere ersten Anträge im Landtag waren geschrieben, die Fraktionsräume der FDP hatten wir auch schon besichtigt und wir wären hungrig gewesen...

Zuerst aber noch zu den Ergebnissen der Bezirkstagswahl. Wir konnte alle Sitze in den Bezirkstagen erfolgreich verteidigen. Wiedergewählt wurden Urban Mangold (Niederbayern) und Alexander Abt (Schwaben). In Oberbayern vertreten uns jetzt Andreas Huber und Max Keil. In Mittelfranken wurde Barbara Grille als neue Bezirksrätin gewählt. Herzlichen Glückwunsch!

Haarscharf sind wir in Unterfranken (ca. 350 Stimmen haben gefehlt) an einem Sitz vorbeigeschrammt. Jammerschade! Liebe ÖDP Unterfranken, möge dieses Ergebnis für Euch beim nächsten Mal ein zusätzlicher Ansporn sein!

Zurück zum Landtagswahlergebnis. Wir haben insgesamt 245.224 Stimmen erhalten, das sind insgesamt 33.273 Stimmen mehr als bei der letzten Landtagswahl 2018. In Prozenten ausgedrückt heißt bedeutet das eine Steigerung von 1,6 % auf 1,8 %.

Erfreulicherweise haben wir fast allen Stimmkreisen unser Ergebnis verbessern können. In Oberfranken und Unterfranken gab es fast durchgängig Verdopplungen der Ergebnisse von 2018. Das ist fantastisch! Herzlichen Glückwunsch!

Und bei aller berechtigten Enttäuschung, ich bin wirklich und tatsächlich stolz auf uns, auf diesen Wahlkampf und ja, sogar auf das Ergebnis.

Warum?

Ich brauche niemandem in diesem Raum zu erzählen wie polarisiert und wie qualitativ, sagen wir mal übersichtlich, der Wahlkampf war. Gefühlt war Bayern über Wochen ein einziges Bierzelt und die Qualität der Wortmeldungen entsprechend. Wir alle wissen, die politischen Lösungsangebote der ÖDP sind einfach nicht bierzelttauglich. Dafür sind sie zu ernsthaft, zu überlegt, zu anständig. Wir sind zu ernsthaft, zu überlegt, zu anständig...

Unsere Themen, allesamt Überlebens Themen, haben in diesem Wahlkampf keine Rolle gespielt. Darauf wird Tobias nachher noch genauer eingehen.

Und es wurde uns auch kein Momentum geschenkt. Im Gegenteil, es wurde ein massiv anti-ökologischer Wahlkampf geführt und zwar gleich von mehreren Parteien: CSU, FW, AfD und auch von der FDP. Denkt an das hirnfreie Rumproleteln gegen das Heizungsgesetz, denkt an den stellv. Ministerpräsidenten, der bierseelig dafür gefeiert wird, dass er gegen eine Pestizidreduzierung kämpft...

Und die Grünen haben das mit voller Wucht abbekommen. Minus 3,2 %, gut 400.000 Stimmen weniger. Dort werden jetzt übrigens Leute ausgestellt, Strukturen abgebaut und die Scherben zusammengekehrt.

In diesem Umfeld das zum Teil galoppierenden Wahnsinns haben wir tapfer unsere ÖDP-Fahne hochgehalten, haben über Verzicht, Artensterben und Anstand im politischen Diskurs gesprochen UND liebe Freundinnen und Freunde: Wir, die ÖDP, sind die einzige nicht rechte Partei, die zulegen konnte! Alle anderen haben verloren. Die Linke hat sich halbiert, die Bayernpartei wurde pulverisiert und ist unter die Parteienfinanzierungshürde gerutscht. Wir dagegen haben zugelegt. Wir haben alle anderen kleinen Parteien hinter uns gelassen und sind jetzt nach der FDP die größten unter den kleinen.

Ich weiß, das mag sich jetzt vielleicht ein bisschen nach Schönrederei anhören, aber darum geht's mir wirklich nicht. Ich will nur klar machen, in welchem Umfeld wir gekämpft haben, wie es anderen Parteien gegangen ist und dass wir es geschafft haben gegen den Trend zu zulegen. Liebe Freundinnen und Freunde, lasst uns darauf, bei aller Bescheidenheit, stolz sein!

Was bedeutet dieses Ergebnis darüber hinaus für unsere Parteifinanzen?

Ihr alle wisst, dass die ÖDP finanziell vor allem auf zwei Beinen steht: Die Ergebnisse bei der bayerischen Landtagswahl und das Europawahlergebnis bringt uns stimmenbezogenen Parteienfinanzierung und beide Ergebnisse entscheiden über die finanzielle Zukunft der gesamten ÖDP. 1,8 % in Bayern bedeuten ein finanzielles Plus von ca. 20.000 Euro pro Jahr für fünf Jahre. In Summe also 100.000 Euro mehr. Umgerechnet in Volksbegehren ist das schon fast ein halbes...

Vielleicht noch ein paar weitere Worte zum Geld. Der Landesverband hat alles, was er hatte in diesen Wahlkampf gesteckt. Insgesamt über 400.000 Euro, geplant waren 250.000 Euro und bitte jetzt erschrecken, die Steigerung liegt nicht in einer schlechten Wahlkampforganisation, sondern in einer absolut atemberaubenden Spendenbereitschaft bei dieser Wahl. Haltet Euch fest, insgesamt wurden heuer bisher über 150.000 Euro an die ÖDP gespendet. Der eine oder die andere Spenderin sitzt heute bestimmt hier: HERZLICHEN DANK!

Diese Spendenbereitschaft hat uns ermöglicht, noch eine Großflächenplakatkampagne zu starten, mehr Geld in den Social-Media-Wahlkampf zu stecken, in Notstandsgebieten noch Profiplakatierer loszuschicken usw.

Es war klar, alles Geld muss auf die Straße, getreu unserem Motto: Ö oder nie!

### **Wahlkampf – Grundprobleme:**

Bei allem Optimismus, wir haben natürlich auch strukturelle Probleme. Wir sehen und kennen diese Probleme im Landesvorstand und verschließen davor auch keinesfalls die Augen. Es gibt zum Teil überlastete und auch ausgelaugte Ehrenamtliche, die schon lange, lange, lange dabei sind und die müde sind. Unsere Finanzausstattung und die Ressourcen sind sehr überschaubar. Sie alle kennen unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insgesamt kann der Landesverband 3,5 Vollzeitstellen finanzieren. An dieser Stelle muss deutlich betont werden, dass sich alle unsere Hauptamtlichen weit über das vorgeschriebene Maß hinaus einsetzen. Wir sind stolz und glücklich solche Leute zu haben. Bitte fühlt Euch jetzt mal alle anständig gelobt!

Unsere Kreisverbände sind ganz unterschiedlich aufgestellt, wir haben lebendige und aktive Kreisverbände, die im Wahlkampf alles an Vorschlägen umgesetzt und zusätzliche Aktionen eingefordert haben und wir haben Kreisverbände, die ihre Struktur nur mit großen Mühen aufrechterhalten können

und im Wahlkampf nur ein Mindestprogramm stemmen konnten, weil für mehr einfach die Aktiven fehlten. Diese Kreisverbände haben teilweise vor dem Überangebot aus ihrer Sicht kapituliert, weil sie das als Überforderung empfunden haben. Dieser Zustand setzt sich bei der Finanzausstattung fort. Die aktiven Kreisverbände haben in der Regel eine gute Finanzausstattung und damit das nötige Geld für den Wahlkampf, die schwachen Kreisverbände sind meistens auch finanziell schwach. Die Förderung unserer schwachen Kreisverbände und die Unterstützung beim Aufbau von tragenden Strukturen ist und bleibt daher eine Daueraufgabe.

Ein weiteres Grundproblem: Die 5%-Hürde und verlorene Stimme – vermutlich geht es Ihnen wie mir, ich kann es nicht mehr hören. Das hilft mir aber nichts, trotzdem kommt dieses Pseudo-Argument immer wieder. Gerhard Polt hat dazu in einem Programm mal den Nagel auf den Kopf getroffen: „Mir is ja die Politik eigentlich wurscht, ich schau mir halt immer die Wahlumfragen an und dann wähl ich den, der angeblich gewinnen wird, alles andere wär ja ein Schmarren!“ Man braucht kein Prophet zu sein – 5%-Hürde und verlorene Stimme werden uns auch in Zukunft bei allen Wahlen außer der Kommunalwahl begleiten und die Argumentation dagegen wird bei jedem neuen Wahlantritt nicht einfacher....

Umso wichtiger ist es aus meiner Sicht jetzt, dass all den Wählerinnen und Wählern, die uns trotz allem, immer wieder wählen, die treu zur ÖDP stehen, komme was da wolle, dass wir diesen Menschen signalisieren: Deine Stimme ist nicht verloren! Deine Stimme ist jetzt für die nächsten fünf Jahre wirksam! DEINE STIMME für die ÖDP ist eine Investition in die demokratische Zukunft Bayerns! Deine Stimme verschafft uns das Geld und die Möglichkeit, sobald es nötig ist, die Staatsregierung mit Volksbegehren auf den rechten Pfad zu zwingen. Das ist (im Augenblick) unsere politische Aufgabe in Bayern.

Diese Botschaft wollen bei unserer Pressekonferenz im Anschluss an den LHA gerne an unsere Wählerinnen und Wähler senden. Ich hoffe, Ihr seid dabei!

Wir freuen uns auf eine ehrliche und konstruktive Diskussion mit Euch nach der Mittagspause. Vielleicht sei mir gestattet, gleich vorzuschicken, dass uns wohl bewusst ist, dass mit Logistik, Angebot und Abwicklung (auch diesmal) keinesfalls alles perfekt war und (auch diesmal) Luft nach oben bestand. Wir haben mit den gegebenen Möglichkeiten alle das Beste versucht und die Liste für Verbesserungsvorschläge ist schon eröffnet.

Jetzt hab ich lang geredet, lieber Tobi, sorry! Das ist der Fluch, Du willst immer, dass ich zuerst rede...

Ganz zum Schluss noch Gesamtblick auf das Wahlergebnis in Bayern: Bayern ist noch weiter nach rechts gerückt (2013: CSU 47,7%, FW 9,0%, FDP 3,3%, insgesamt 60,0%; 2018: CSU 37,2%, FW 11,6%, FDP 5,1% und AfD 10,2%, insgesamt 64,1% und 2023: CSU 37%, FW 15,8%, FDP 3% und AfD 14,6%, insgesamt 70,4%.

Die CSU-/FW-Koalition lässt für ökologische Politik nichts Gutes erwarten. Es wird nicht leichter und die ÖDP wird vielleicht mehr gebraucht denn je!

Gelegenheit uns erneut in den Kampf zu werfen haben wir schon bald! Der Europawahlkampf steht unmittelbar bevor und ich habe es vorher schon erwähnt, es geht nicht nur darum ein Mandat zu verteidigen, es geht auch um unsere finanzielle Zukunft. Lasst uns geschlossen und zusammen weiterkämpfen! So wie wir das die vergangenen Monate getan haben!

Herzlichen Dank für Eure Unterstützung, Euer Engagement und für Eure Aufmerksamkeit!

Agnes Becker  
Ingolstadt, 25. November 2023